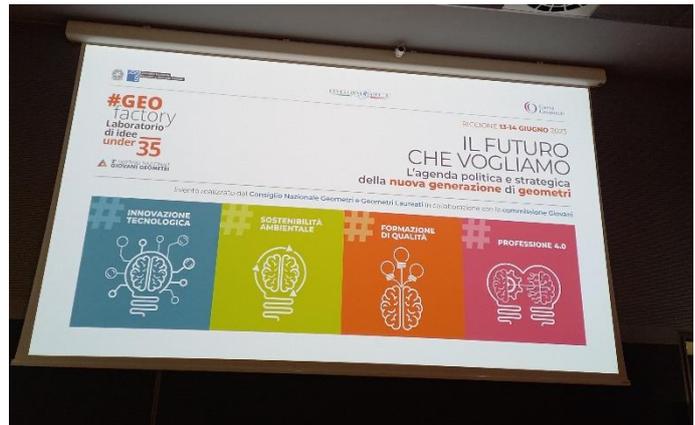


## Geofactory – laboratorio idee under 35 a Riccione 2023

Die Vorstellungen und Ideen der Junggeometer über die Zukunft ihrer Berufskategorie, sowie deren Probleme und Lösungsansätze standen im Mittelpunkt des zweiten Treffens der Geometer unter 35 Jahren, welches heuer am 13. und 14. Juni in Riccione stattfand. Das Geometerkollegium von Bozen war durch das Ratsmitglied Erwin Wieser bei diesem wichtigen Treffen über die Zukunft unserer Berufskategorie vertreten.

Eingeladen zu diesem Treffen hat die „commissione giovani“ des CNG, welche im letzten Jahr offiziell gegründet wurde und die aus dem ersten Treffen dieser Art 2019 in Rom hervorgegangen ist. Dieses Gremium, das unter der Schirmherrschaft des CGN steht und dem Junggeometer aus jeder Region Italiens angehören, soll vor allem die Interessen der Geometer unter 35 vertreten.



Zwei Tage geprägt von Diskussionen, Arbeitstischen und Erfahrungsaustausch, lieferten einen reichhaltigen Themenkatalog, welcher dem Nationalverband der Geometer übergeben wurde. Am ersten Tag beschäftigten sich die 150 Teilnehmer mit den beiden Themen „Innovazione tecnologica“ und „Sostenibilità ambientale“. Am zweiten Tag standen dann die beiden Themen „Formazione di qualità“ und „Professione 4.0“ auf dem Programm.

Die Resultate der über 40 Arbeitstische wird in einem Zusammenfassenden Bericht und einem gemeinsamen Videotagebuch veröffentlicht. Eine Zusammenfassung wurde bereits am Abschluss der Veranstaltung an den Präsidenten des CNG Geom. Maurizio Savoncelli übergeben, der gemeinsam mit den beiden Ratsmitgliedern des Nationalverbandes Geom. Luca Bini und Geom. Pierto Lucchesi dem Treffen beiwohnte und sich sehr erfreut über die Arbeit der jungen Geometer zeigte.

Diese Veranstaltung hat eindrucksvoll den Zusammenhalt – wie in einer großen Familie – der jungen Geometer Italiens unter Beweis gestellt, die voller Tatkraft für sich und die Zukunft ihrer Berufskategorie arbeiten und einsetzen wollen. Die Freude, die Energie und der Stolz, den die Junggeometer für ihre Arbeit und ihre Berufskategorie an den Tag legen, zeigt ganz klar, dass unser Beruf nach wie vor für die Jugend attraktiv ist und wir keine „aussterbende Rasse“ sind!

Es wäre sehr begrüßenswert, wenn sich auch in Südtirol einige junge Geometer zu einer Gruppe „giovani“ zusammenfinden würden um den Kontakt mit der „commissione giovani“ des CNG aufrecht zu erhalten. Weitere Infos auf dem Instagram-Kanal #giovaniGeometri

